

Jahresbericht 2012

1. Arbeit des Vorstands und des Vereins

Am 20. März 2012 hat der Vorstand die jährliche Mitgliederversammlung einberufen. Diese hat in Basel stattgefunden. Neben dem geschäftlichen Teil nahm vor allem die Diskussion eines neuen Projekts breiten Raum ein. Es wurde entschieden, einen "Leitfaden für den interreligiösen Dialog" zu entwickeln. Am 7. Juni 2012 trafen sich die acht ITT-Mitglieder nochmals zu einem Workshop in Basel, um den "Leitfaden für den interreligiösen Dialog" inhaltlich und formal weiter zu konkretisieren.

2. Aktivitäten und Projekte im Jahr 2012

Im ersten Halbjahr 2012 wurde an zwei Treffen der ITT-Mitglieder das neue Projekt "Leitfaden für den interreligiösen Dialog" auf den Weg gebracht. Dieser soll Leitlinien an die Hand geben für einen Dialog auf Augenhöhe: Was gilt es zu lernen, was zu verlernen, um einen Dialog führen zu können, der auf gegenseitigem Respekt beruht? Methodisch sollen konkrete Fallbeispiele aus unserer Dialogpraxis geschildert und mit Analysen und interreligiösen Reflexionen verbunden werden. AdressatInnen der geplanten Broschüre sind Religionsgemeinschaften, Behörden, Integrationsfachstellen usw.

Die Mitglieder des Think-Tanks haben im Verlauf des Sommers Bausteine zum Leitfaden geliefert, die in der zweiten Jahreshälfte zu einem ersten Text-Entwurf verarbeitet wurden. Dieser wird im Frühling 2013 nochmals gemeinsam evaluiert und dann redaktionell bearbeitet und für die Publikation bereit gemacht. Geplanter Erscheinungstermin: Frühjahr 2013.

Für die Finanzierung des neuen Projekts wurde ein Gesuch an die Stiftung "Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen" (Basel) gestellt. Diese hat einen Beitrag von CHF 10'000 für das Projekt gesprochen.

Im Mai 2012 haben wir uns als Interreligiöser Think-Tank für den Chancengleichheitspreis beider Basel 2012 beworben. Leider haben wir den Preis nicht erhalten.

3. Öffentlichkeitsarbeit des ITT

Am 19. März hat Gabrielle Girau Pieck im Forum für Zeitfragen Basel im Rahmen einer Weiterbildung der Ref. Kirche einen Workshop gegeben zu "Jüdischer Feministischer Theologie".

Verschiedene Auftritte hatte die ITT-Präsidentin Amira Hafner-Al Jabaji: Am 28. März referierte sie vor dem Rotary Club Zürich Oberland in Wetzikon; vom 21.-23. Juni war sie Dozentin an der Weiterbildungsuniversität Krems a.d. Donau; am 15. November war sie an der Veranstaltung "Der Schweizer Psalm – eine interreligiös integrative Nationalhymne?" an der Universität Bern beteiligt, organisiert von GSMOIK (Gesellschaft Schweiz, Mittlerer Osten und Islamische Kulturen).

Am 29. August 2012 führten Amira Hafner-Al Jabaji und Doris Strahm als Vertreterinnen des Think-Tanks ein interreligiöses Gespräch zum Thema: "Heilige Gegenstände im Christentum und im Islam" in der Reformierten Stadtkirche Solothurn.

Am 7. September 2012 leiteten Amira Hafner-Al Jabaji und Doris Strahm als Vertreterinnen des Think-Tanks einen Arbeitstag der Evangelischen Frauen Schweiz zum Thema: "Damit es anders wird zwischen uns – Schritte zu einem interreligiösen Dialog auf Augenhöhe".

Alle ITT-Frauen haben in ihrer Kurs- und Referentinentätigkeit auf den ITT hingewiesen und ihn damit an vielen Orten bekannt gemacht.

Für die Pfarreiblätter Luzern wurde ein Werbetext und Spendenaufruf für den Interreligiösen Think-Tank verfasst, der im November 2012 veröffentlicht wurde.

4. Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2012 umfasst Gesamteinnahmen von CHF 12'566.90 und Gesamtausgaben von CHF 3'079.80. Bei den Einnahmen sind CHF 10'000 projektgebunden für das neue Projekt 2012/2013 "Leitfaden für den interreligiösen Dialog", davon wurden 2012 CHF 1912.00 ausgegeben. Deshalb werden CHF 8088.00 für denselben Zweck auf die Rechnung 2013 übertragen. Zudem wurden CHF 1500.00 ebenfalls zweckgebunden für die Erneuerung des Webauftritts auf 2013 übertragen. Damit schliesst das Jahr 2012 mit einem Nettoverlust von CHF 100.90 ab. Die per 31. Dezember 2012 abgeschlossene Bilanz weist ein Eigenkapital von CHF 2'204.13 auf.

Für das neue Projekt "Leitfaden für den interreligiösen Dialog" hat die Stiftung "Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen" (Basel) einen Beitrag von CHF 10'000 gesprochen. Für das Upgrade der Website kamen auf einen Spendenaufruf CHF 1'653.30 zusammen, dazu kamen noch zusätzlich CHF 700.- nicht zweckgebundene Spenden.

Basel, 20. März 2013

Für den Vorstand: Doris Strahm